

Wange, Holm und Faltwerk: tragende Bauteile einer Holzterpe im Detail · Ausführliche praktische Anleitung

Im Überblick: Wer eine Holzterpe planen lässt, begegnet schnell den Begriffen Wange, Holm und Faltwerk. Diese drei Konstruktionsprinzipien bestimmen maßgeblich, wie die Terpe aussieht, wie sie sich anfühlt und wie sie in den Raum wirkt. Ein Berliner Fachbetrieb kann die technischen Details erklären – doch wer die Grundunterschiede kennt, stellt gezieltere Fragen und erhält klarere Antworten. Dieser Ratgeber ordnet die tragenden Bauteile einander gegenüber und zeigt, worauf es bei der eigenen Planung ankommt.

Wange, Holm und Faltwerk: drei Wege, Lasten zu tragen

Die tragenden Elemente einer Holzterpe sind kein Nebensache. Sie entscheiden über die Stabilität des gesamten Laufs und prägen gleichzeitig die Optik. Bei der Wange handelt es sich um ein seitliches Tragelement, das die Stufen aufnimmt. Der Holm liegt dagegen mittig unter den Stufen und lässt die Seiten frei. Beim Faltwerk tragen Tritt- und Setzstufen gemeinsam als verbundene Fläche. Jede Variante hat ihre eigenen typischen Merkmale und eignet sich für unterschiedliche räumliche Situationen.

Die Wange: bewährte Konstruktion mit sichtbaren Varianten

Die Wange verläuft längs am Treppenlauf und nimmt die Stufen auf. Bei der eingestemnten Variante liegen die Stufen in seitlichen Aussparungen, sodass die Wange durchgehend sichtbar bleibt. Bei der aufgesattelten Variante sitzen die Stufen oben auf der Wange auf – die Kanten treten stärker hervor. Welche Version infrage kommt, hängt vom Grundriss, von der gewünschten Aufbauhöhe und vom Erscheinungsbild ab. Die Wange ist damit sowohl ein tragendes als auch ein gestaltbestimmendes Bauteil.

Der Holm: schwebende Wirkung durch mittige Lagerung

Der Holm wird häufig mit der Wange verwechselt, unterscheidet sich aber konstruktiv deutlich. Er verläuft nicht seitlich, sondern mittig unter den Stufen oder als Doppelholm beidseitig des Laufs. Dadurch bleiben die Seiten offener, und die Stufenkanten bestimmen das Bild. Diese Lösung wirkt leichter und offener, erfordert aber eine sorgfältige Planung von Antritt und Austritt, damit die Lasten sicher abgeleitet werden.

Faltwerk: Tragwerk durch Stufenverbund

Beim Faltwerk sind Tritt- und Setzstufen biegesteif miteinander verbunden. Sie wirken als gemeinsame Fläche, die sich durch den Raum faltet. Das hat zur Folge, dass die Seitenansicht geschlossen bleibt – es gibt keine Spalte zwischen den Stufen. Die klaren Faltkanten prägen die Optik stark. Änderungen an Steigungsverhältnis oder Stufenzahl betreffen immer das gesamte Faltwerk, nicht einzelne Bauteile.

Das richtige System für die eigene Planung finden

Die Wahl zwischen Wange, Holm und Faltwerk hängt von mehreren Faktoren ab. Wer eine seitlich geschlossene Optik bevorzugt, greift oft zur Wange. Offene Grundrisse sprechen eher für den Holm. Wer Wert auf klare Linien und eine geschlossene Seitenansicht legt, findet im Faltwerk eine gestalterisch eigenständige Lösung. Bevor ein Berliner Fachbetrieb kontaktiert wird, sollten Bauherren klar formulieren können, welches Erscheinungsbild gewünscht ist und wie viel seitliche Öffnung die Terpe haben soll.

Gezielte Fragen sparen Zeit bei der Angebotsprüfung

Wer die Unterschiede kennt, kann in einer Voranfrage gezielt auf tragende Bauteile eingehen. Dazu gehört die gewünschte Seitenansicht ebenso wie die Frage, wo die tragenden Elemente positioniert werden sollen. So entsteht ein vollständigeres Bild, bevor der Holzbauer den konkreten Aufbau plant. Eine stabile Holzterpe

beginnt damit, dass beide Seiten dieselben Begriffe verwenden und die Konstruktionsweise von Anfang an feststeht.

Weitere Dokumente zum Thema

Wange, Holm und Faltwerk: tragende Bauteile einer Holztreppe im Detail

[Zugehöriges Dokument](#)